

Ehrenhauptmann Georg Weber gestorben

seinem Geburtshaus Bärnbach Nr. 1 verschied am vergangenen Sonntag, 28. Dezember, im hohen Alter von 88 Jahren der Ehrenhauptmann der Voitsberger Stadtfeuerwehr langjährige Gastwirt „Zum Oberjäger“, Georg Weber. Ihm schied nicht nur eine durch Jahrzehnte markante Anwesenheit des Feuerwehr- und Rettungswesens im Bärnbach; mit ihm sank auch „ein Stück Alt-Voitsberg“. Grab. Zeit seines Lebens waren dem Verstorbenen die Angelegenheiten der Stadtfeuerwehr von Voitsberg Herzenssache gewesen. Anders läßt sich seine lebenslange unverbrüchliche Treue zu dieser Institution der Nächstenhilfe nicht begründen. Selbst als er - der vormalige langjährige Hauptmann der Wehr - im kritischen Jahr 1945 zu neuem Anfang und Aufbau wieder an ihre Spitze gerufen wurde, folgte er obwohl bereits im betagten Greisenalter - ohne Zögern dem Ruf und schuf mit gleichgesinnten Mitarbeitern und den neuen Ansätzen. Allenthalben fand sein Wirken dankvolle Anerkennung: die Stadtfeuerwehr wählte ihn einstimmig zu ihrem Ehrenhauptmann; der Bezirksfeuerwehrverband erhob ihn zu seinem Ehrenmitglied; das steirische Landesfeuerwehrkommando verlieh ihm das Goldene Leistungsabzeichen; überdies wurde er von der steirischen Landesregierung mit den Medaillen für 25- und 40-jährige erspriessliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. Die höchste Ehrung und Auszeichnung widerfuhr ihm durch die Stadtgemeinde Voitsberg, die ihm zu seinem 80. Geburtstag den Platz vor dem Feuerwehr-Rüsthaus in „Georg-Weber-Platz“ benannte. Immerdar sein Vorbild freiwilliger Pflichterfüllung und guter Kameradschaft. Möge diese edle Geisteshaltung des Oberjägers sein Irdisches lange überdauern und weiterwirken in den Reihen der Männer, die das braune Ehrenkleid tätiger Nächstenhilfe tragen. ASM.

Des verdienstvollen Wehrmannes letzte Ausfahrt

Die Trauerfeierlichkeiten für den toten Ehrenhauptmann der Voitsberger Stadtfeuerwehr fanden am vergangenen Samstagmittag statt. Groß war die Zahl der Trauergäste, die ihnen rund 250 Feuerwehrmänner aus dem ganzen Bezirk - die sich zur Verabschiedung eingefunden hatte.

Die sterbliche Hülle des toten Feuerwehrpioniers war im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg beahrt. Vier Feuerwehrroffiziere hielten die Ehrenwache. Um 15.30 Uhr vollzog Stadtpfarrer Karl Hansmann die erste Segnung beim Depot. Die Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal leitete einen Trauerchoral.

Die zur Verabschiedung angetretenen Feuerwehrleute wurden unter dem Kommando des Abschnittskommandanten Ulrich Klinger. Von den Freiwilligen Orts- und Werkfeuerwehren waren (in alphabetischer Reihenfolge) aus dem Bezirk folgende Wehren vertreten: Bärnbach, Edelschrott, Feld, Geisttal, Hallersdorf, Hirscheegg, Stadt Köflach, Jelling, Krems, Krottendorf, Ligist, Maria-Lankowitz, Moosbichl, Pack, Piber, Rosenthal, Söding, Södingberg, Stallnigg, Steinberg, Marienschacht, Glasfabrik Köflach, Karlstein, Piberstein, Glasfabrik Oberdorf, Glasfabrik Voitsberg, Zentralanlagen Bärnbach, Stadt Voitsberg und Modriach.

Nach der Einsegnung beim Rüsthaus setzte sich der Trauerzug durch die Schillerstraße und Bahnhofstraße über den Hauptplatz in Richtung des Ortsfriedhofes in Bewegung. Der Sarg am Rathaus vorübergeführt wurde, ertönte zu dem feierlichen Gruß die Sirene, die auch Georg Weber unermüdet zur Hilfeleistung für den Nächsten gerufen hatte.

Der Trauerzug wurde von der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal angeführt, der die große Ehrenformation der weststeirischen Feuerwehrleute folgte. Nach der Bärnbacher Markt- und Glasfabrikkapelle marschierte unter Helm und in Paradeadjustierung die Trauerwehr der Stadt Voitsberg. Auf einem Wehrauto der Köflacher Stadtfeuerwehr wurden die unzähligen Blumengewinde mitgeführt. Es folgten der Kreisdechant Karl Hansmann, zwei Wehrmänner mit einem herrlichen Kranz der Voitsberger Stadtfeuerwehr und ein Träger des Ordenskissens mit den Auszeichnungen, die

Ehrenhauptmann Weber für seine Verdienste um das Feuerwehr- und Rettungswesen verliehen worden waren.

Von einem Wehr-Jeep wurde die Lafette geführt, auf der sich der mit dem Feuerwehrhelm gezielte Sarg befand. Vier fackeltragende Hauptleute flankierten das Trauergefährt. Nun folgten die Familienangehörigen des Verstorbenen - unter ihnen als Schwiegersohn Bezirksfeuerwehrkommandant und Kammerrat der Handelskammer für Steiermark Franz Mayer. An der Spitze des langen Zuges der anteilnehmenden Trauergäste befanden sich Bürgermeisterstellvertreter Stefan Fleischhacker und als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg Regierungsrat Dr. Hoschek-Mühlheim. Ihnen hatten sich Landesfeuerwehrkommandant Dr. Hans Plaf und Abschnittskommandant Sicher vom Landesfeuerwehrkommando für Steiermark sowie Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, die Feuerwehrabschnittskommandanten Anton Wiesinger und Karl

Fechter sowie Bezirksschriftführer Karl Kriehuber angeschlossen. Es folgten eine Abordnung der Gendarmerie mit Bezirkskommandanten-Stellvertreter Bezirksinspektor Jakob und Postenkommandant Revierinspektor Hanfstingl, Postenkommandant Revierinspektor Hörzer aus Bärnbach, eine Abordnung des Roten Kreuzes, der Bürgermeister der Marktgemeinde Bärnbach, Johann Grifter, Landtagsabgeordneter Hauptmann Johann Neumann, sowie zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, der Gastwirtschaft des Bezirks, der Gewerbetreibenden, der Arbeiter- und der Anstellungenschaft.

Auf dem Friedhof widmete nach der nochmaligen Einsegnung durch Stadtpfarrer Hansmann der Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Voitsberg, Stefan Fleischhacker, dem toten Ehrenhauptmann der Voitsberger Stadtfeuerwehr einen ehrenden Nachruf. Er kennzeichnete dessen Leben als ein Leben treuester Pflichterfüllung und selbstloser Nächstenliebe. Dieser Umstand veranlaßte die Stadtgemeinde Voitsberg auch schon zu Lebzeiten Georg Webers dem Platz vor dem Rüsthaus seinen Namen zu geben. Damit sollte ihm schon damals mit der ihm gebührenden Ehre öffentlicher Dank für seine Pioniertätigkeit auf dem Gebiete des städtischen Feuerwehrwesens gesagt werden. Und nunmehr sei ihm zum Abschied letztmals Dank zu sagen für seine jahrzehntelange Hilfs- und Einsatzbereitschaft. Am Schluß seiner Abschiedsrede entbot der Vizebürgermeister dem Toten die letzten Grüße der Stadtgemeinde.

Im Namen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft sprach deren Obmann Baumeister Ing. Alois Fleischhacker. Er hob die Verdienste hervor, die sich der Verstorbene auf dem Sektor Gastwirtschaft erworben hatte und dankte ihm für seine 60jährige treue Tätigkeit als Gastwirt, die er stets als reeller und anständiger Gewerbetreibender ausgeübt hat.

Für die Stadtfeuerwehr Voitsberg sprach Hauptmann Ignaz Duschek. Auch er dankte dem toten Ehrenhauptmann für sein jahrzehntelanges Wirken in der Wehr, der er elf Jahre lang als Hauptmann vorgestanden war. Er hob auch hervor, daß Georg Weber der erste Hauptmann im Bezirk war, der für die Wehr einen motorisierten Feuerwehrwagen anschaffte. Mit einem dreifachen „Gut Heil!“ verabschiedete sich der Sprecher.

Die letzten Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandos entbot dem toten Kameraden, der auch Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg war, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und Hauptmann der Köflacher Stadtfeuerwehr Josef Bohmann, der dem Toten ein stetes und ehrenvolles Gedenken versicherte.

Als letzter Redner trat der Landeskommandant der steirischen Feuerwehren, Dr. Hans Plaf, an das offene Grab, um von einem der ältesten Feuerwehrmänner der Steiermark Abschied zu nehmen und ihm für seine lebenslange Treue und Hilfsbereitschaft zu danken. Wenn das Sterbliche Georg Webers nun auch in das Grab gesunken sei, sagte Dr. Plaf, so bleibe seine durch ein Leben hindurch ohne Unterlaß geübte tätige Nächstenliebe immerdar Vorbild für jeden einzelnen Feuerwehrmann. Das Landesfeuerwehrkommando, das seinen Verlust zutiefst betrauert, werde sich stets mit Achtung dieses vorbildlichen und verdienten Feuerwehrmannes erinnern.

Ein Trauerchoral, gespielt von der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal, umrahmte die Abschiedsansprachen. Zum Abschluß spielte die Marktkapelle Bärnbach das Lied vom guten Kameraden. Und damit hatten die erhebenden und von aufrichtiger Anteilnahme begleiteten Trauerfeierlichkeiten für einen großen weststeirischen Feuerwehrpionier ihren Abschluß gefunden. HIS.

DEZEMBER

1959